Inhalt

Einleitung	7
 I. Die Suche nach dem eigenen Ort – weibliches Schreiben zwischen auctoritas, imitatio und memoria 	19
1. Restriktionen: Schreiben von Frauen zur Zeit des Tridentinischen Konzils	21
2. "Io come donna" – zur Konstitution weiblicher Autorschaft	39
3. Der ästhetische Weg: Imitatio als Mimikry	83
4. Fazit: Autorstatus, Gattungszugang und Memoria	96
II. Dialog und Traktat	99
1. Der <i>Dialogo dell'infinità d'amore</i> – Tullia d'Aragonas Beitrag zur liebestheoretischen Debatte	101
2. Lucrezia Marinellas Traktat <i>La nobiltà et l'eccellenze delle donne</i> als anthropologisches Archiv geschlechtsspezifischer Verhaltensmodelle	125
3. Fazit: Dialog und Traktat als Medien anthropologischer Selbst- reflexion	144
III. Romanzo	147
1. Überblick über die epische Produktion von Autorinnen	149
2. Innovation und Transposition im Romanzo: Moderata Fontes Tredici canti del Floridoro	156
3. Fazit: Erzählen zwischen Mythos und Realität	200
IV. Schäferdrama	203
1. Theorie und Rezeption der Schäferdramen	205
 Liebes- und Keuschheitskonzeptionen bei Isabella Andreini, Maddalena Campiglia, Barbara Torelli und Valeria Miani Negri 	231
3. Fazit: Aporie der Keuschheit und des Intellekts	272
Schlussbetrachtung	277

Literaturverzeichnis	283
Danksagung	305
Anhang I – Überblick über die Gattungen (1545–1635)	307
Anhang II – Inhaltliche Synopsen der Schäferdramen	313
Personenregister	317
Inhaltsverzeichnis	321
Inhaltsverzeichnis	321